

Landtag

Der Tag... Beschlüsse... 1. über die Tätigkeit des Röniglichen...

werden die 6 getrennten Kolonnen... 11 Uhr, in der Sonntagsnummer...

Mr. 113.

Halle, Sonntag, den 8. März

1914.

Mb. Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhause.

44. Sitzung vom 7. März, Am Ministerisch: Dr. Sydow.

Der Etat der Handels- und Gewerbeverwaltung.

5. Tag. Einzelberatung. Grundriss wird über den Antrag...

Der Antrag wird abgelehnt... Der Nationalliberalen, stimmt dafür.

Minister Dr. Sydow: wünscht, daß mehr Stellen einmündig angestellt werden...

Das Schreiben, das durch die Sozialpolitik den Internen...

Minister Dr. Sydow: Das Gesetz über die Gewerbeinspektoren...

Der Weg, der jetzt in der Ausführung der Bestimmungen...

Minister Dr. Sydow: wünscht Anstellung von Arbeitern als Gewerbe-Inspektoren...

Schönberg? Herr Dr. Sydow hat von einer Arbeitsüberführung...

Abg. v. Kessel (Konf.): Aus den Worten des Vorschreibers...

Abg. Dr. Gremer (Holl.): Die Sozialdemokraten stellen es so dar...

Abg. Dr. Gremer (Holl.): Die Sozialdemokraten stellen es so dar...

Die Besonderen: Die gegen die polizeilichen Befugnisse...

Das Schreiben, das durch die Sozialpolitik den Internen...

Minister Dr. Sydow: Das Gesetz über die Gewerbeinspektoren...

Der Weg, der jetzt in der Ausführung der Bestimmungen...

Minister Dr. Sydow: wünscht Anstellung von Arbeitern als Gewerbe-Inspektoren...

Minister Dr. Sydow: Das Gesetz über die Gewerbeinspektoren...

Der Weg, der jetzt in der Ausführung der Bestimmungen...

Minister Dr. Sydow: wünscht Anstellung von Arbeitern als Gewerbe-Inspektoren...

Minister Dr. Sydow: Das Gesetz über die Gewerbeinspektoren...

Der Weg, der jetzt in der Ausführung der Bestimmungen...

Minister Dr. Sydow: wünscht Anstellung von Arbeitern als Gewerbe-Inspektoren...

Minister Dr. Sydow: Das Gesetz über die Gewerbeinspektoren...

Der Weg, der jetzt in der Ausführung der Bestimmungen...

vor, ändert aber nichts an der Notwendigkeit, den Gewerbeinspektoren...

Abg. Sydow (Soz.): Das der Abg. Gremer über den drohenden Ruin der Industrie...

Das der Abg. Gremer über den drohenden Ruin der Industrie...

Das der Abg. Gremer über den drohenden Ruin der Industrie...

Das der Abg. Gremer über den drohenden Ruin der Industrie...

Das der Abg. Gremer über den drohenden Ruin der Industrie...

Das der Abg. Gremer über den drohenden Ruin der Industrie...

Das der Abg. Gremer über den drohenden Ruin der Industrie...

Das der Abg. Gremer über den drohenden Ruin der Industrie...

Das der Abg. Gremer über den drohenden Ruin der Industrie...

Das der Abg. Gremer über den drohenden Ruin der Industrie...

Das der Abg. Gremer über den drohenden Ruin der Industrie...

Das der Abg. Gremer über den drohenden Ruin der Industrie...

Das der Abg. Gremer über den drohenden Ruin der Industrie...

Das der Abg. Gremer über den drohenden Ruin der Industrie...

to geben sich die Protonten an der Aufbringung dieser 3% mit 10 Proz. zu beteiligen, den Rest hat der Staat zu tragen. 3. Der Uferschutz ist grundsätzlich Sache des Staates, der auch die dafür aufzubringenden Kosten zu tragen hat. Beiträge sind nur da zu erheben, wo durch Uferschutzbauten neue wirtschaftliche Werte für Dritte geschaffen werden. Die Beiträge haben sich innerhalb der Grenzen dieser Werte zu halten. Die zu dieser Frage eingegangenen Petitionen wurden der Regierung als Material überwiesen.

Der Kaiser traf Sonnabend mittig mit Gefolge von Bremerhaven kommend, auf dem Bremer Bahnhof ein und wurde vom Präsidenten des Senats Bürgermeister Stadtländer empfangen. Nach herzlicher Begrüßung begab sich der Kaiser unter lebhaften Rundgebungen des Publikums nach dem Kaiserhof, wo ein Frühstück stattfand. Nach etwa zweistündigem Aufenthalt im Kaiserhof begab sich der Kaiser mittels Automobils nach dem Hauptbahnhof, auf dem Wege dorthin vom Publikum lebhaft begrüßt, und fuhr von hier, nachdem er sich vom Bürgermeister Stadtländer in herzlichster Weise verabschiedet hatte, um 3.15 Uhr nach Berlin ab.

Die Zaberger Genbarnen, die im Prozeß gegen den Obersten Neuter eine Rolle gespielt haben und gemäßigten als Kronzeugen gegen die angebliche Ungültigkeit der Zigarettenauktion auftraten, sind jetzt nach anderen Orten des Reichslandes verlegt worden. Im Elßah sieht man in dieser Maßregel nach der „Straßb. Post“ wieder neue Anzeichen einer bevorstehenden Rückkehr der Ober nach Zabern.

Die Wirkungen des Generalparabons. In der Sonnabend-Abendung des Kommunalabendes in Kassel bezifferte der Vorsitzende Landrat und Kammerherr v. Kneißel-Eschwege das infolge des Generalparabons im Regierungsbezirk Kassel mehr defizitäre Einnahmen und Vermögen nach den bis jetzt aus den einzelnen Stadt- und Landkreisen vorliegenden vorläufigen Mitteilungen auf über 100 Millionen Mark.

Bei der Wahl zum Reichspräsidenten wurde an Stelle des aus dem Herrenhaus berufenen bisherigen Abgeordneten Dr. Engelbrecht der Hofbesitzer Meißner (Freil.) aus Wülfer mit sämtlichen abgegebenen 175 Stimmen gewählt. Die Wählerinnen der Fortschrittlichen Volkspartei und der Sozialdemokraten entschieden sich für die Ablehnung.

Der richtige Standpunkt. Der Magistrat in Nürnberg beschloß sich mit der Frage der Honorierung der Franziskanerpatre für den an der Simulansschule erteilten Religionsunterricht. Das juristische Gutachten kam zu dem Schluß: Eine Befragung könne nur dann eintreten, wenn ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis vorliegt. Da dies nicht der Fall ist, beschloß der Magistrat, daß die Stadt nicht verpflichtet ist, für die Erteilung des Religionsunterrichts durch die Franziskanerpatre an den Simulansschulen eine Befragung zu gewähren.

Dienstbotenabteilungen bei den Ortskrankenkassen? Manche Ortskrankenkassen werden anscheinend bei der Dienstbotenverpflichtung entgegenkommen. So beachtlich, wie der „B. L. A.“ hört, die Ortskrankenkasse Charlottenburg, eine besondere Abteilung für Dienstboten zu errichten, auch die vorgeantante Schöneberger Ortskrankenkasse geht mit einem ähnlichen Plan um. Ebenso beschloß die Ortskrankenkassen die Behandlung der Dienstboten durch den Hausarzt der Familie, in der die Dienstboten tätig sind, für alle Fälle zu ermöglichen. Gegen diesen Plan werden jedoch von ärztlicher Seite Einwendungen erhoben, und zwar von benachteiligten Ärzten, die jetzt die Behandlung der Dienstboten innehaben und nicht geneigt sind, sie wieder abzugeben.

Scharfe Ausführensregeln gegen die sogenannte „Note Wocher“ sind regierungsseitig angeordnet worden. In Ausführung dieser Anordnung haben die Regierungspräsidenten den Landratsämtern zur Pflicht gemacht, dafür zu sorgen, daß die in den Gastwirtschaften zum Ausbuhg kommenden Plakate durch die Genbarnen und Polizei sofort konfiszirt und die Verbreiter der Plakate zur Bestrafung gebracht werden.

Ausland.

Französische Stimmen über Deutschland und Ausland. Französische Blätter besetzen sich, den durch die deutschen Freirederungen dieser Tage in einige Verlegenheit geratenen Petersburger Freunden hilfreich beizuspringen. Sie tun das allerdings mit mehr Eifer als Geschick. Ein Privattelegramm berichtet: „Petit Parisien“ läßt sich aus Petersburg melden, daß die letzten Kreise sich durch die deutschen Briefartikel nicht würden veranlaßt sehen, die für Ausland unangenehme Bestimmungen des zu erneuernden deutschen Handelsvertrages anzunehmen. Zu demselben Thema erzählt der Petersburger „Matin“-Korrespondent, daß Kaiserin Elisabeth die deutsche Seite oft erprobt, aber nicht ohne Grenzen sei. Man begreife in Petersburg sehr wohl, daß die deutschen Treibereien in erster Linie dem Zweck dienen sollen, den Widerstand des österreichischen Parlaments gegen neue Kriegsprüfungen zu beseitigen. Aber gerade wegen dieser Tendenz ist Ausland genötigt, seine eigenen Interessen energisch zu wahren.

Wenn man sich in Ausland immer nur damit begnügen wollte, seine eigenen Interessen energisch wahrzunehmen, so würde daran weder in Deutschland noch in Oesterreich-Ungarn irgend jemand Anstoß nehmen.

Clemenceau gegen Deutschland. Der frühere französische Ministerpräsident Clemenceau erhebt heftige Vorwürfe gegen

Deutschland wegen der neuerdings eingetretenen deutsch-russischen Spannung. Die ungeheuren Rüstungen Deutschlands hätten sowohl Ausland als auch Frankreich zu Gegenmaßnahmen veranlaßt. Clemenceau meint, auch weiterhin müßten beide Länder die Rüstungen Deutschlands immer energischer beantworteten.

Französisch „geund“ Marine. Wie aus Paris gemeldet wird, sind von etwa 3000 Matrosen der Geschwadermannschaften über 400 an Scharlach, Grippe und Lungenerkrankung erkrankt.

Caillaux Steuerpläne. In dem Artikel über die französische Steuer, dessen Text der Senatskommission für die Einkommensteuer mitgeteilt wurde, läßt Caillaux die B)steuer der französischen Rente im allgemeinen aufrecht; jedoch sollen Pensionisten usw. von der Steuer befreit sein, ebenso die Inhaber von Rentenobligationen, welche nachweisen, daß ihr Renteneinkommen 625 Fr. und das gesamte Einkommen 1250 Fr. nicht übersteigt.

Der Schwedenkönig schonungsbedürftig. Das alte Wagenleiden, das den König wiederholt zu völliger Zurückgezogenheit gezwungen hat, hat sich nach den bewegten Tagen der Februartruppe wieder eingestellt. König Gustav begibt sich zunächst nach den nördlichen Landestellen, um die Kräfteanlagen am Porjusausfall in Augenschein zu nehmen. Sodann aber wird er, auf den Rat seiner Ärzte, einen Erholungsurlaub im hochliegenden Winterkurort Åre nehmen; (Åre ist in den letzten Jahren immer mehr ein Zentrum des schwedischen Wintersports geworden).

Sport-Nachrichten.

Berliner Sonntag-Rennen.

Der dritte Tag.

Berlin, 7. März.

Die letzte Nacht im Sonntagstakt verlief infolge der Aussetzung zahlreicher Prämien außerordentlich lebhaft, doch hat der Stand des Rennens keine Veränderung erfahren. Es sind also nach wie vor noch zwölf Mannschaften im Rennen, von denen elf die Spitzengruppe bilden, während Bante-Max eine Runde zurückliegt. Bente führt noch als Gesamtanführer. Das letzte Tempo während der Nacht brachte es mit sich, daß heute früh um 5 und 6 Uhr wieder neue Wettretorde angelegt wurden, dann laut jedoch das Tempo rapide, und in einzelnen Stunden wurden nicht mehr als zehn Kilometer gefahren. — Heute vormittag 11 Uhr (59. Stunde) beträgt die zurückgelegte Distanz 188,0 Kilometer, eine Straße, die hinter dem im Vorjahr in Brüssel erteilten Weltrekord nicht weniger als 61 Kilometer zurückbleibt. Der Stand der Rennen ist der gleiche, und auch die zwölfte Stunde bringt keine Veränderung.

Luftschiffahrt.

Ein neuer Cordillereis-Aus. Der argentinische Flieger Alferre Martins hat angekündigt, daß er am Gedächtnis des Kaiserlich bei einem Flug über die Cordilleren veranlassen und uns Leben gekommenen Fliegern Nerven ersparen werde, dieses Gelecke zu überfliegen. Die Familie Membrera hat ihm hierzu ein Flugzeug zur Verfügung gestellt.

Die Leipziger Luftschiffahrt wird, wie man uns aus Leipzig schreibt, einen neuen Rekord zuber dem bereits hier statuierten 3. VI erhalten. Das neueste Militärluftschiff 3. VII, das infolge seines Mannens der Nacht heute erlitt, hat heute früh um 5 und 6 Uhr wieder neue Wettretorde angelegt wurden, dann laut jedoch das Tempo rapide, und in einzelnen Stunden wurden nicht mehr als zehn Kilometer gefahren. — Heute vormittag 11 Uhr (59. Stunde) beträgt die zurückgelegte Distanz 188,0 Kilometer, eine Straße, die hinter dem im Vorjahr in Brüssel erteilten Weltrekord nicht weniger als 61 Kilometer zurückbleibt. Der Stand der Rennen ist der gleiche, und auch die zwölfte Stunde bringt keine Veränderung.

Letzte Depeschen.

Wieder ein Kronprinzenprojekt.

Berlin, 7. März.

Wegen Verteidigung des deutschen Kronprinzen wurde verantwortliche Reaktoren des „Bormärs“ Dr. Ernst Meyer, von der 4. Strafkammer des Landgerichts I Berlin zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten verurteilt. Der Staatsanwalt hatte 4 Monate Gefängnis beantragt. In der Begründung des Urteils führte das Gericht u. a. aus, daß der in Frage stehende Artikel eine Parodie auf den Reimensbescheid des Kronprinzen an sein Burenregiment in Langsahr darstelle. Der Artikel sei in dem „Bormär“ erschienen, bedeute eine arge Ehrenverletzung des Tröbreners und sei in böswilliger Weise zur Veröffentlichung gelangt. Obwohl der Angeklagte noch nicht vorbestraft sei, könne ihm das Gericht wegen der Schwere der Beleidigung mildernde Umstände nicht zuerkennen.

Leutnant Förhner wegen Soldatenmishandlung verurteilt.

Stralburg, 7. März.

Durch hiesige Zeitung geht die von einem Telegraphenbureau verbreitete Mitteilung von der Verurteilung der Leutnants Förhner und Höllich wegen Soldatenmishandlungen in Bittsch. Anschließend daran berichtet das Bureau, daß die Soldaten, die über die Vorfälle gesprochen hatten, fünf, vier und zwei Wochen strengen Arrest erhalten haben. Von militärischer Seite wird mitgeteilt, daß die Bestrafung von Soldaten, die über die Vorfälle gesprochen haben, nicht

hattegefallen hat. Diese Behauptung beruht auf bloßer Erfindung.

Zum Laminenglied der Tiroler Kaiserjäger.

Innsbruck, 7. März.

Heute nachmittag 4 Uhr sind die letzten Opfer des Laminenglieds geborgen und ebenfalls nach Trafoi gebracht worden, wo am Montag nachmittag die Beisetzung im Beisein des Landesverordnungsamtsministers und des Statthalterers stattfinden wird. — Nach amtlichen Meldungen sind sämtliche 14 Stabsjägerleuten nach Trafoi gebracht worden. Der offizielle Bericht des Leutnants Gajoff bejagt in Ergänzung früherer Meldungen: Um 4 Uhr nachmittags, als die Spitze der Abteilung unter Beobachtung aller Sicherheitsmaßregeln ungefähr 100 Meter unterhalb des Sabiner-Tales angelangt war, kam die ganze Schneedecke in Bewegung. Gajoff hörte in vollkommenem Finsternis ein fürchterliches Donnern und Säulen. Eine Zeitlang konnte er sich auf der Oberfläche der Lawine weiter herabwärts gerissen. Er verlor nicht die Besinnung und arbeitete sich nach einiger Zeit an die Oberfläche empor. Das Schneefeld war vollkommen leer. Nach einiger Zeit erblitzte er etwas höher einen Landesjäger, dem es ebenfalls gelungen war, sich herauszuarbeiten. Die beiden bemühten sich sofort um die Verunglückten. Gajoff hörte in der Nähe Röhren und scharte mit den Händen den Kopf eines zweiten Landesjähgers heraus. Ihren weiteren Bemühungen gelang es, noch zwei Kameraden herauszugraben. Oberleutnant Böhm er wurde ebenfalls aufgefunden, aber nur als Leiche geborgen. Um 8 Uhr abends, als es vollständig dunkel war, stellten die Veretteten die Arbeit ein und nächstigen in der nahen Edelweisschütte. Frühmorgens kamen die ersten Bergungsmannschaften aus Trafoi und anderen Ortshöfen an.

Wahl des interimistischen Nachfolgers des Fürstbischöfs Kopp.

Breslau, 7. März.

Einer Mittermeldung zufolge wählte das Domkapitel den Domkapitular Josef Klose zum Domkapitularparlar, der nach Autorisierung durch das Staatsministerium bis zur Wahl des neuen Fürstbischöfs die Leitung der Diözese haben wird.

Der Empfang des Fürsten von Albanien in Durazzo.

Durazzo, 7. März.

Die Kriegsjacht „Taurus“ mit dem Fürstpaar von Albanien an Bord ist, begleitet von den Kriegsschiffen Quarto, Gloucester und Bruis, um 2 Uhr 15 Min. hier eingetroffen und mit Artilleriealolen und Schrapnellen feierlich der Bevölkerung begrüßt worden. Das Fürstpaar begab sich um 3 Uhr unter erneuten Ehrensalven und dem Jubel der Bevölkerung an Land.

Der „unzüchtige“ Feuerbau.

Berlin, 7. März.

In einem Strafverfahren wegen Verbreitung unzüchtiger Abbildungen hatte sich vor der 12. Strafkammer des Landgerichts I zu Berlin der Inhaber der Volksbühnen-Vandhandlung zu verantworten, der eine Reproduktion von Feuerbau, „Kühender Nymphe“ im Schaufenster ausgestellt hatte. Das Gericht kam im engeren Anschluß an das Gutachten des Wälers Konsortium zur vörliegenden Verurteilung und legte die gesamten Kosten der Staatskasse zur Last.

Verhandlungen zwischen Oesterreich und Serbien über die Orientbahnen.

Wien, 7. März.

Heute nachmittag haben im Ministerium des Auswärtigen die Konferenzen mit den Vertretern der serbischen Regierung in der Frage der Orientbahnen begonnen.

Oeffentlicher Watterdienst.

Dienststelle J i m e n a u.

Sonnabend, 7. März, 8 Uhr morgens.

Luftbünderteilung und Wetterlage in Europa.

Das Tief von Island ist hoch rascher ostwärts gezogen, als angenommen wurde. Wir befinden uns heute bereits auf seiner Rückseite und haben daher veränderliches, etwas kühleres Wetter. Ein neues Tief scheint zunächst nicht nachzuzugeln, so daß morgen die wechselhafte Witterung einer etwas trockenen Charakter behalten dürfte.

Witterungsansicht für den 7. März:

Beänderlich, zeitweise heiter, vereinzelt wenig Niederschlag, nur etwas kühler.

Verantwortlich für den politischen Teil: Staatsred. D. H. G. für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinmann; Beileitung, Vermischtes usw.: Max in Neuchwanger; für Ausland u. letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Albert Barth. Druck und Verlag von Otto Hendel, Sämtlich in Halle. — Adressen an die Redaktion, Berichte, Einladungen usw. sind stets an die Redaktion der „Saale-Zeitung“, nicht an die Adresse einzelner Redakteure zu richten. — Diese Nummer enthält 16 Seiten — einschließlich Unterhaltungsblatt.

Cabinet- u. Kollappchen-Gelt

Französische Weine, deutsche Arbeit

Kloß u. Foerster, Fregburg a. U.

Zu beziehen durch den Weinhandel. Vertreter: Carl Wicht, Halle a. Saale, Fernsprecher 3486.

Jaul Schauseil & Co

Kommanditist v. d. Anhalt-Dessauischen Landesbank.
Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.

An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Banknoten und Geldsorten.

Check-Conto-Corrent-Wechsel-Verkehr.
Domizilstelle für Wechsel.
Einlösung von Coupons etc.

Verkehr.

Annahme und Verzinsung von Spar-Einlagen (Depositen).
Verlosungs-Kontrolle.
Privat-Tresore (einzelnen vermietbar).

Stadt-Theater in Halle.

Dir.: Geh. Hofrat W. Richardo
Herrnstr. 1181.

Sonntag, den 8. März 1914:
Nachm. 3 Uhr:
Fremdenorchester u. H. Weilen.
Schülerkonzert Nr. 130 (einmal).
Habt. Villentanz u. Garberobers.
(60)

an der Zagestaltje

Die Reise um die Erde.
Mit 1. Kapitel „Die Welt um eine Million“. Großes Ausstattungsspiel mit Gelang, Tans, Evolutionen und Aufzügen in 5 Aktenlängen und 15 Bildern von J. Ginner und Jules Verne. Sprechleitung: Oberregisseur Karl Schilling. Musikalische Leitung: Arno Schön. Sprechleiter: Josef Teuber. Die Ballett-Arrangements sind von der Ballettmeisterin Adele Stahlberg-Breit entworfen.

Reiseänderungen vorbehalten.
Nach dem 7. u. 10. Bild längere Pausen.
Kasseneröffnung 2 1/2 Uhr.
Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr.
171. Vorstellung im Abonnement.
3. Viertel.

Tiefeland.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Aufzügen. Wulf von Eugen Walberg. Text nach Guit-metra von Rudolph Kothar. Sprechleit.: Oberreg. Theo Haven. Musikal. Leitung: Willi Kömmler. Sprechleiter: Karl Jordan.
Kasseneröffnung 7 Uhr.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 9. März.
172. Vorstellung im Abonnement.
4. Viertel.

Novität! Novität!

Zum 2. Male:

Dorothy's Rettung.

Schauspiel in 4 Akten von Alfred Entro. Uebersetzt von Carl Sob. Schmor. Sprechleitung: Oberregisseur Karl Schilling. Sprechleiter: Josef Teuber.
Kasseneröffnung 7 Uhr.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, den 10. März.
Anfang 6 1/2 Uhr.
173. Vorstellung im Abonnement.
1. Viertel.

Parsifal.

Ein Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner.

Zum Würzburger!

Im Gallienstr. Fernstr. 87.
Würzburger Bürgerbräu
Kegelschützenklub.
Bühnenweihfestspiel für Halle a. S.



Alice Ripper Blüthner-Flügel

urteilt über

Vor allem ist's die unvergleichliche Weichheit, Klangschönheit und Reinheit des Tones, welche das einzig herrliche Resultat ergeben, dass man auf dem Blüthner-Flügel „singen“ kann, und dann ist es die Vollkommenheit der Spieler der Blüthner-Flügel, welche, wie kein anderes Fabrikat geeignet ist, das Konzertspiel zu unterstützen.
All diese Vorzüge sind bei jedem meiner Konzerte auch von der Presse und dem Publikum anerkannt und dem „tonprächtigen Blüthner-Flügel“ unbeschränktes Lob gezollt worden.

Alleinvertretung in Halle:

B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S., Fernsprecher 903.

Abteilung C

Centralheizungen

aller Systeme.

Besonders empfehlenswert:

Etagenheizungen

vom Küchenherd aus.

Eigene Rohrhitze.

Meisterspiel-Klavier „Dea“

zeigt, was nie rastender Menschengeist zu leisten imstande ist. Ein Organismus, gebildet aus leblosen Teilen, wird durch elektrisch-pneumatische Kraft in Tätigkeit gesetzt und bringt das individuelle Spiel des Meisters in so seelenvoller Weise und so täuschend zum Vortrag, dass man den Menschen herausfühlt.

Vorspiel jederzeit bereitwilligst nur im

Phonola-Haus Albert Hoffmann

am Riebeckplatz.

Grösste und leistungsfähigste Firma am Platze in Kunstspiel-Instrumenten.

Körper- und Geisteskräfte



bedürfen ständig der Zufuhr kräftigender Nährmittel

Berger's Kakao-Pulver

Germania 1/2 Pf. 60 Pf.
Monopol 1/2 " 50 "
Kongress 1/2 " 40 "
Dresler 1/2 " 30 "

erhalten in bestmöglicher Form und in den besten Verhältnissen

Eiweiß · Fett · Kohlehydrate

Sie bieten also bei größter Wohlfeilheit dem Körper die kräftigsten Nährstoffe in angenehmer Form dar.

Robert Berger Hofnack

Vertreter: Ernst Hagemann, Halle a. d. S., Fernr. 721.

Mühlhausen in Thüringen.

Ehemalige Reichsstadt mit über 35000 Einwohnern, in landschaftlich reizvoller Lage am Fuße des Hainichwaldes (elektrische Bahn bis in den Wald). Bequeme Verbindung nach dem Werratal und den schönsten Punkten des Thüringer Waldes. Gymnasium, Oberrealschule, Lyzeum, Königliches Lehrerseminar mit Präparandenanstalt. Kleine Klassen, billige Pensionen für Schöler und Schülerinnen, billige Wohnungen und Lebensverhältnisse. Auskunft durch den Magistrat und die Direktoren der Schulen.

Bilz Sanatorium

Dresden-Radebeul. San-Red. Dr. Billinger, Dr. med. P. Aschke.

Sanitätsrat Dr. Bunnemann, Ballenstedt am Harz.

Sanatorium für Nervenleidende und Erholungsbedürftige. — Das ganze Jahr besuchbar.

Flügel und Pianinos zur Miete

unter event. Anrechnung gezahlter Miete beim später. Kauf.

B. Döll, Große Ulrichstraße 33/34.

Künstliche Zähne

Plomben Stützähne Reparaturen etc.

Willy Muder — am Leipziger Turm

Neue Promenade 16, I., Ecke Leipzigerstr.
Zahlreiche Anerkennungen. Telefon 2483.

Wenn Sie eine wirklich gute Feder wünschen, so müssen Sie eine

Edelstrausfeder

von Hesse, Dresden, Scheffelstrasse, kaufen. Dadurch haben Sie Garantie, dass Sie etwas Dauerndes, Halbbares, Schönes haben. Meine Edelstrausfedern tragen auf dem Eikett nebenstehende Abbildung und kosten: 30 cm lang, 20 cm breit nur Mk. 6.—, 40 cm lang nur Mk. 10.—, 50 cm lang nur Mk. 15.—, 25 cm breit, 60 cm lang nur Mk. 25.—, Schmale Federn 10—18 cm breit, 40—50 cm lang kosten Mk. 1.—, 2.—, 3.—, ff. Hutblumen Mk. 1.—, 2.—, 3.—, vorjährige Hutblumen, 1 Karton voll nur Mk. 3.—

Hochfeine

Wurst- u. Fleischwaren tauft man in der ersten großen Dausidlarstadt u.

Bernhard Borgis,

Domplatz 10. Telefon 1833.

Montag u. Donnerstag Gr. Schiachest.

Wurst und Fett jetzt billiger.

Abfuhr-Institut, Keilnerstr. 1 3.

Gewissenhafte Entloerung der Gruben. Beste Berechnung.

Emil Banse, Tel. 5297.

Musik-Unterricht.

Irrtümlichen Annahmen zur Folge wird mitgeteilt, dass in der

Grundschule Bruno Heydrichs Konservatorium

Gülichenstrasse 20

Unterricht auch an Anfänger erteilt wird und zwar im Klavier, Violine, Viola, Cello, Kontrabass, Flöte, Oboe, Klarinette, Trompete, sowie Solo-Gesang, Redekunst und Musikgrundlehre. Instrumentalklassen monatlich 8 Mk. Sologesang und Redekunst monatlich 12 Mk. Anmeldungen im Sekretariat.

Duca-Konzert

im Ritter-Saal, Leipzigerstrasse 73, I.,

Dienstag, den 10. März

nachm. 5 Uhr,

verbunden mit der Vorführung des

Auto-Pianos,

bestes Kunstspiel-Piano der Neuzeit.

Interessenten und Freunden guter Musik werden Eintrittskarten gern kostenlos verabreicht.

- | | |
|--|--------------------|
| Allegro de Concert, Op. 46, Chopin gesp. v. Alice Ripper | |
| Rondo Capriccioso E-dur, Op. 14, F. Mendelssohn | Prof. M. v. Pauer. |
| Melodie Op. 3, A. Rubinstein | A. Schmidt. |
| Harmonies du soir, Fr. Liszt | Prof. M. v. Pauer. |
| Idylle, E. Chabrier | Ed. Risler. |
| Mazurka, Op. 101, A. B. Godard | L. Wurmser. |
| Der Lindenbaum, Schubert-Liszt | R. Singer. |
| Der Troubadour, G. Verdi | F. Baer. |
| Scherzo valse, E. Chabrier | Ed. Risler. |
| Tausend u. Nacht, Walzer, Joh. Strauss. | A. v. Roessel. |

Korsetts

von 100—800 Mt. empfiehlt H. Schöbe Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Alle Arten Kachelöfen

u. Herd-Reparaturen, Umrisen, Ofenreizen. G. Pawlowski, Burgstraße 48, Tel. 3102.

Hochfeine und solide Damentaschen

schicke Konzerttaschen in feinsten Ausführung.

Praktische Toilettenkoffer, Reise-Neccessaires,

Hutkoffer, eleg. Schmuckkästen, solide Lederportemonnaies,

feinste Offenbacher u. Wiener Lederwaren in denkbar grösster Auswahl zu mässigen Preisen.

Paul Göldner, Koffer- und Lederwaren-Fabrik,

Leipzigerstrasse 79.

Solide Konfirmationsgeschenke in allen Preislagen.



Senking

Kohlenherde Gasherde Kombinierte Herde Hotelherde

für Haushaltungen, Hotels, Rittergüter, Anstalten.

Musterlager und Verretung: Max Herrmann, Wilh. Hebert, Gr. Ulrichstrasse 57.

Elektrische Anlagen

jeher Art und Größe.

K. Rast, Halle a. S., Geilstr. 28, Tel. 169.